

BILANZ zum 31. Dezember 2024

NCTE AG, Oberhaching

AKTIVA	31.12.2024 Euro	31.12.2023 Euro	PASSIVA	31.12.2024 Euro	31.12.2023 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	4.730.007,00	4.730.007,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	411.387,88	459.618,76	II. Kapitalrücklage	15.328.799,05	15.328.799,05
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>204.997,73</u>	<u>310.040,29</u>	III. Verlustvortrag	-16.801.887,89	-16.881.899,09
	616.385,61	769.659,05	IV. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-1.293.319,15	80.011,20
II. Sachanlagen			Summe Eigenkapital	1.963.599,01	3.256.918,16
1. technische Anlagen und Maschinen	343.421,44	142.862,66	B. Rückstellungen		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>61.767,85</u>	<u>63.148,11</u>	sonstige Rückstellungen	564.439,44	492.788,70
	405.189,29	206.010,77	C. Verbindlichkeiten		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41,88	0,00
Genossenschaftsanteile	300,00	300,00	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.618,85	12.519,00
Summe Anlagevermögen	1.021.874,90	975.969,82	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	450.232,02	300.223,31
B. Umlaufvermögen			4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>248.985,31</u>	<u>95.137,08</u>
I. Vorräte				722.878,06	407.879,39
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	715.067,90	624.679,86	- davon aus Steuern Euro 35.434,13 (Euro 91.963,93)		
2. unfertige Erzeugnisse	19.814,08	18.202,16	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 284,51 (Euro 2.865,84)		
3. fertige Erzeugnisse und Waren	75.060,44	29.731,94			
4. geleistete Anzahlungen	<u>21.478,31</u>	<u>0,00</u>			
	831.420,73	672.613,96			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	717.258,85	1.279.752,54			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.245,46</u>	<u>379.560,03</u>			
	718.504,31	1.659.312,57			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	627.984,44	840.567,62			
Summe Umlaufvermögen	2.177.909,48	3.172.494,15			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	51.132,13	9.122,28			
	<u>3.250.916,51</u>	<u>4.157.586,25</u>		<u>3.250.916,51</u>	<u>4.157.586,25</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

NCTE AG, Oberhaching

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	4.033.618,41	6.041.152,21
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	46.940,42	-56.683,94
3. sonstige betriebliche Erträge	150.852,31	447.967,33
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.205.038,31	-2.050.057,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-22.305,39</u>	<u>-9.523,86</u>
	-1.227.343,70	-2.059.581,15
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.231.148,34	-2.155.463,63
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-402.375,12</u>	<u>-366.366,94</u>
	-2.633.523,46	-2.521.830,57
- davon für Altersversorgung Euro -265,00 (Euro -45,00)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-268.278,85	-240.554,05
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.392.686,44	-1.429.545,14
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	291,24	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.956,74	-100.000,49
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-74,34</u>	<u>0,00</u>
11. Ergebnis nach Steuern	-1.293.161,15	80.924,20
12. sonstige Steuern	-158,00	-913,00
13. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	<u><u>-1.293.319,15</u></u>	<u><u>80.011,20</u></u>

NCTE AG
Oberhaching

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der NCTE AG (NCTE) wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Von dem Wahlrecht, dass Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, wurde Gebrauch gemacht.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die NCTE AG hat ihren Sitz in Oberhaching und ist unter der Nummer HRB 164384 beim Amtsgericht München eingetragen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern)

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Gleichwohl bestehen Ereignisse und Gegebenheiten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können, da sich die Gesellschaft in einer angespannten Liquiditätssituation befindet. Der Vorstand geht auf Basis der aktuellen Unternehmens- und Liquiditätsplanung davon aus, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im Prognosezeitraum aufrechterhalten werden kann. Wesentliche Annahmen der Planung sind die Umsetzung der geplanten Kundenprojekte sowie die vollständige Realisierung der vorgesehenen Kosteneinsparungsmaßnahmen und deren erwartete positive Auswirkungen auf die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft.

Sollten die geplanten Projekte sowie die Kosteneinsparungsmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder nicht die geplanten Auswirkungen zeigen, wird der vorhandene Finanzmittelbestand voraussichtlich nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen. In diesem Fall wäre die Gesellschaft auf die kurzfristige Bereitstellung finanzieller Mittel seitens der Gesellschafter oder neuer Investoren angewiesen, um entstehende Liquiditätslücken zu schließen und den Fortbestand des Unternehmens zu sichern.

NCTE AG
Oberhaching

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht geändert.

Anlagevermögen

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Sofern die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände der Abnutzung unterliegen, wurden diese um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beläuft sich auf 15 Jahre aufgrund der technischen Verwertbarkeit.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge des Anlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig und wurden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 werden linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter € 250,00 werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Genossenschaftsanteile sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungskosten oder gesunkenen Wiederbeschaffungskosten bewertet.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten setzen sich hierbei aus den unmittelbar zurechenbaren Material- und Fertigungskosten, angemessenen Teilen der Material- und Fertigungsgemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen zusammen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

NCTE AG Oberhaching

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch pauschale Wertberichtigungen Rechnung getragen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank gemäß RückAbzinsV ermittelt und bekannt gegeben worden sind. Die Rückstellungen im Berichtsjahr haben eine Laufzeit von bis zu zehn Jahren.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsposten und Währungsumrechnung

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgt gemäß § 256a HGB.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvträge gebildet soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Da sich ein Aktivüberhang der latenten Steuern zum Bilanzstichtag ergibt, wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2

**NCTE AG
Oberhaching**

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

HGB Gebrauch gemacht und auf eine Aktivierung verzichtet.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden erfasst, sobald die Preisgefahr aus der Lieferung gemäß den verwendeten Lieferbedingungen übergegangen ist.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge werden mit ihrer Realisation erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden im Zeitpunkt der Leistungserbringung bzw. der wirtschaftlichen Verursachung erfasst.

Zuschüsse der öffentlichen Hand

Erhaltene Zuschüsse werden ertragswirksam vereinnahmt bzw. soweit sie für aktivierungsfähige Aufwendungen geleistet werden, von den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abgezogen.

III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Entwicklungskosten

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Geschäftsjahr und in den Vorjahren aktiviert. Der Gesamtbetrag der geförderten oder aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres 2024 belief sich auf € 29.232,55 (Vorjahr: € 96.846,40).

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Vorräte

In den Vorräten sind Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von € 50.724,86 € (Vorjahr: € 41.954,47) enthalten.

**NCTE AG
Oberhaching**

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben alle, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde zum Abschlussstichtag eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von € 17.568,79 (Vorjahr: € 17.568,79) gebildet. Im Geschäftsjahr 2024 war keine Einzelwertberichtigung (Vorjahr: € 103.932,15) notwendig.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Aktiengesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2024 € 4.730.007,00 (Vorjahr: € 4.730.007,00) und besteht aus 4.730.007 (Vorjahr: 4.730.007) auf den Namen lautenden Stückaktien.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 24. Mai 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt € 2.365.003,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

Am Bilanzstichtag bestand noch ein genehmigtes Kapital von € 2.365.003,00.

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2024 beträgt € 15.328.799,05 (Vorjahr: € 15.328.799,05).

Verlustvortrag

In die Bilanz zum 31. Dezember 2024 wurde ein Verlustvortrag in Höhe von € -16.801.887,89 (Vorjahr: € -16.881.899,09) einbezogen.

Der Bilanzverlust hat sich wie folgt entwickelt:

alle Angaben in €	2024	2023
Jahresfehlbetrag	-1.293.319,15	80.011,20
Verlustvortrag	-16.801.887,89	-16.881.899,09
Bilanzverlust	-18.095.207,04	-16.801.887,89

NCTE AG
Oberhaching

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

alle Angaben in €	31.12.2024	31.12.2023
Verpflichtungen Personalbereich	213.490,30	194.878,16
Gewährleistungsverpflichtungen	34.251,00	52.114,00
Ausstehende Rechnungen	232.992,57	111.391,01
Übrige Rückstellungen	83.705,57	134.405,53
Gesamt	564.439,44	492.788,70

Verbindlichkeiten

alle Angaben in €	Gesamt- betrag zum 31.12.2024	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41,88	41,88	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.618,85	23.618,85	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	450.232,02	450.232,02	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	248.985,31	83.113,03	165.872,28	0,00
Gesamt	722.878,06	557.005,78	165.872,28	0,00

alle Angaben in €	Gesamt- betrag zum 31.12.2023	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.519,00	12.519,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	300.223,31	300.223,31	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	95.137,08	95.137,08	0,00	0,00
Gesamt	407.879,39	407.879,39	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten sind – mit Ausnahme handelsüblicher Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten

**NCTE AG
Oberhaching**

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

aus Lieferungen und Leistungen – nicht besichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist eine Verbindlichkeit aus einem neu abgeschlossenen Mietkaufvertrag in Höhe von TEUR 213 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten. Die dieser Verbindlichkeit zu Grunde liegende technische Anlage steht im wirtschaftlichen Eigentum der Gesellschaft und ist aktiviert; das rechtliche Eigentum liegt demgegenüber bis zur vollständigen Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen beim Vertragspartner.

Ausschüttungssperre

Gem. § 268 Abs. 8 HGB besteht in Höhe des Wertes der selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von € 411.387,88 abzüglich hierauf entfallender passiver latenter Steuern in Höhe von € 101.119,14 eine Ausschüttungssperre in Höhe von € 310.268,74 (Vorjahr: € 328.695,17).

IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten anders als im Vorjahr keine Umsätze aus einer Lizenzvereinbarung (Vorjahr: € 225.000,00).

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von € 15.693,52 (Vorjahr: € 41.182,00) sowie Erträge aus Fehllumsatzkompensation und Entschädigung von einem Kunden in Höhe von insgesamt € 0,00 (Vorjahr: € 358.151,85) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von € 87.863,00 (Vorjahr: € 0,00) und Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 164,03 (Vorjahr: € 2.399,74).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 194,88 (Vorjahr: € 258,62).

**NCTE AG
Oberhaching**

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

V. Sonstige Angaben

Beschäftigtenzahl

Im Jahresdurchschnitt waren folgende Mitarbeiter (ohne Vorstand) beschäftigt:

	2024	2023
Vollzeit	27	26
Teilzeit	7	6
Gesamt	34	32

Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 bestanden wie im Vorjahr keine offenen Finanzderivate.

Vorstand

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Dr. Jürgen Uebbing, Dipl. Physiker, Vorstand, München (bis 5.06.2025)

Sebastian Müller, Dipl. Betriebswirt (FH), Vorstand, Ismaning (seit 12.06.2024)

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2024 folgende Personen an:

- Günter Pröpster, Diplom Ingenieur, München, Geschäftsführer der Gulf One GmbH, München (Vorsitzender)
- Michael Dams, Diplom Ingenieur, Fürstentfeldbruck, Partner Mgr National Instruments Germany GmbH, München (stellvertretender Vorsitzender)
- Ziyad Omar, Kaufmann, Manama, Kingdom of Bahrain, CEO Gulf One Capital BSC (c)
- Tobias Moers, Diplom Ingenieur, Stuttgart, CEO/CTO Piëch Automotive AG (seit 26.11.2024)

Gewährte Vorschüsse und Kredite und Haftungsverhältnisse

Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden weder Vorschüsse und Kredite gewährt, noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

**NCTE AG
Oberhaching**

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen bestehen in folgendem Umfang:

alle Angaben in €	fällig 2025	fällig 2026	fällig 2027	fällig 2028 ff.	Gesamt
Leasing	95.592,24	88.236,67	52.515,81	71.088,12	307.432,84
Miete	221.287,63	223.162,22	223.162,22	0,00	667.612,07
Gesamt	316.879,87	311.398,89	275.678,03	71.088,12	975.044,91

Vorjahr:

alle Angaben in €	fällig 2024	fällig 2025	fällig 2026	fällig 2027 ff.	Gesamt
Leasing	50.598,88	48.200,16	40.844,59	5.123,73	144.767,36
Miete	221.287,63	221.287,63	223.162,22	223.162,22	888.899,70
Gesamt	271.886,51	269.487,79	264.006,81	228.285,95	1.033.667,06

Die Mieten betreffen ausschließlich die Produktions-, Entwicklungs- und Verwaltungsräume für die Räumlichkeiten in Oberhaching. Es handelt sich um einen üblichen Mietvertrag mit einer Laufzeit bis 31.12.2027. Wesentliche oder unübliche Risiken existieren nicht. Der Vorteil gegenüber einer Investition besteht für die Gesellschaft neben den Liquiditätsvorteilen und der Schonung der Eigenkapitalquote darin, dass durch den Mietvertrag die notwendige Planungs- und Kalkulationssicherheit sowie Flexibilität für das weitere geplante Wachstum von NCTE gegeben ist.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Geopolitische Spannungen können weiterhin Auswirkungen auf die Kundennachfrage und die Sicherstellung der Lieferketten haben. Die hieraus resultierenden Effekte auf die Kundennachfrage und damit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft waren und sind auch in den Folgejahren noch spürbar. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Ereignisse oder Gegebenheiten im Zusammenhang mit Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Bei der Gesellschaft handelt es sich um Unternehmen in der Wachstumsphase. Die Gesellschaft finanziert die Produktentwicklung, das Unternehmenswachstum sowie den laufenden Betrieb auch über Investorenmit-

NCTE AG
Oberhaching

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

tel. Dies bedeutet auch, dass solange das Unternehmen nicht Cash-Flow-positiv ist, die Frage der Fortführung der Geschäftstätigkeit davon abhängt, ob das Unternehmen in der Lage ist, rechtzeitig weitere Investorenmittel für die Aufrechterhaltung der Liquidität zu beschaffen. Insbesondere soweit die geplanten Neukundenumsätze und die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen nicht ausreichend zusätzliche Liquidität generieren. Der Vorstand geht unter Berücksichtigung dieser Aspekte von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Die Gründe für diese Einschätzung sind:

Aus der Erfolgs- und Finanzplanung ergibt sich eine positive Fortführungsprognose der Gesellschaft. Nach Einschätzung des Vorstands stehen die Chancen für die Umsetzung der Unternehmensplanung und -falls erforderlich- die zukünftige Bereitstellung von Investorenmitteln gut, weshalb der Vorstand im Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses weiterhin von einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgeht. Allerdings unterliegt die Umsetzung des Unternehmenskonzepts, die Erfolgs- und Finanzplanung, die Gewinnung von Neukunden und die ggf. erforderliche Zuführung weiterer liquider Mittel durch Investoren und Gesellschafter den für Unternehmen in der Wachstumsphase typischen wesentlichen Unsicherheiten, so dass der Fortbestand des Unternehmens nur gesichert ist, wenn sich aus unvorhergesehenen Planabweichungen keine nachhaltige Liquiditätslücke ergibt. Andernfalls wäre der Fortbestand des Unternehmens gefährdet.

Oberhaching, den 27. Mai 2026

Der Vorstand



Sebastian Müller

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2024

NCTE AG

Oberhaching

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand		
	01.01.2024			31.12.2024	01.01.2024			31.12.2024	31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
A. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.866.114,03	0,00	0,00	1.866.114,03	1.406.495,27	48.230,88	0,00	1.454.726,15	411.387,88	459.618,76	
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.295.992,31	20.533,00	0,00	1.316.525,31	985.952,02	125.575,56	0,00	1.111.527,58	204.997,73	310.040,29	
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	3.162.106,34	20.533,00	0,00	3.182.639,34	2.392.447,29	173.806,44	0,00	2.566.253,73	616.385,61	769.659,05	
II. Sachanlagen											
1. technische Anlagen und Maschinen	582.937,31	274.458,53	0,00	857.395,84	440.074,65	73.899,75	0,00	513.974,40	343.421,44	142.862,66	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	249.187,95	19.192,40	0,00	268.380,35	186.039,84	20.572,66	0,00	206.612,50	61.767,85	63.148,11	
Summe Sachanlagen	832.125,26	293.650,93	0,00	1.125.776,19	626.114,49	94.472,41	0,00	720.586,90	405.189,29	206.010,77	
III. Finanzanlagen											
Genossenschaftsanteile	300,00	0,00	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300,00	300,00	
Summe Finanzanlagen	300,00	0,00	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300,00	300,00	
	3.994.531,60	314.183,93	0,00	4.308.715,53	3.018.561,78	268.278,85	0,00	3.286.840,63	1.021.874,90	975.969,82	

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Geschäftsmodell

Die NCTE AG (NCTE) entwickelt, produziert und vertreibt Sensorsysteme auf Basis des magnetoelastischen Wirkprinzips. Die Sensoren zur berührungslosen Drehmoment- und Kraftmessung werden in vielen industriellen Anwendungsgebieten eingesetzt. Neben standardisierten Sensoren für Prüfstands- und Versuchsanwendungen liegt der Fokus des Produktportfolios auf hochintegrierten spezifischen Kundenapplikationen. Das größte und erfolgreichste Produktportfolio bietet NCTE im Bereich von E-Bike Antrieben an. NCTE ist darüber hinaus in den Märkten Maschinen- und Fahrzeugbau, Agrartechnik, Automatisierung, Robotik, Medizintechnik sowie im Motorsport mit einigen der führenden Teams der Formel 1 und MotoGP seit über zehn Jahren tätig. In den letzten Jahren hat sich NCTE erfolgreich von einem reinen Entwicklungsunternehmen in ein Technologieunternehmen mit Serienprodukten inkl. entsprechenden Fertigungskapazitäten gewandelt.

Die Aktien der NCTE AG wurden am 10.10.2023 erfolgreich im Freiverkehr der Börse München (Segment m:access) gelistet (ISIN: DE000A0LEZB2, WKN: A0LEZB). Das Unternehmen setzt mit dem Börsengang einen wichtigen Meilenstein in der langfristigen Wachstumsstrategie um. Die Notierung erhöht die Marktsichtbarkeit des Unternehmens und ermöglicht es Investoren, die Aktien der NCTE AG aktiv zu handeln. Das Hauptziel besteht darin, langfristig Kapitalerhöhungen zu ermöglichen.

II. Forschung und Entwicklung

NCTE investiert nach wie vor erhebliche Mittel in den F&E-Bereich. Im Geschäftsjahr 2024 wurden T€ 29 (Vorjahr: T€ 97) im Bereich F&E für Förderprojekte und selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände aufgewendet. Die gesamten F&E Kosten betragen im Geschäftsjahr 2024 T€ 991 (Vorjahr: T€ 869).

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von NCTE waren im Geschäftsjahr 2024 folgende:

- Entwicklung der Messtechnik schwacher Magnetfelder an unbelasteten, magnetisierten Stahlbauteilen zwecks Qualitätsverbesserung magnetostriktiver Drehmomentmesstechnik.
- Drehmomentsensor-Baukasten für E-Bike Mittelmotor-Anwendungen ("Midsense").
- Drehmomentsensor-Baukasten für E-Bike Hubmotor-Anwendungen ("Hubsense").
- Miniaturisierung und Optimierung der Spulen zur Aufnahme des Magnetfelds ("Doppelspule").

Auch weiterhin plant NCTE deutliche Aufwendungen für den F&E-Bereich, um die Position des Unternehmens in der Technologie und bei der Vermarktung auszubauen. Die F&E-Aktivitäten des Unternehmens wurden im Berichtszeitraum, und werden voraussichtlich auch zukünftig, durch Zuschüsse der öffentlichen Hand gefördert, z.B. über das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Zuschüsse T€ 16 (Vorjahr: T€ 41).

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

III. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung

1.1. Gesamtwirtschaft: Weltwirtschaft stabilisiert sich auf niedrigem Niveau

Nach der Einschätzung des ifo Instituts¹ in seiner Konjunkturprognose vom Dezember 2024 stagnierte die gesamtwirtschaftliche Produktion der Welt im Jahr 2024 mit 2,6% auf dem Stand von 2023. Im Euroraum nahm die Wirtschaftsleistung im Q3 2024 um 0,9% gegenüber dem Vorjahr zu, hauptsächlich gestützt durch die Konjunktur Spaniens und Frankreichs. Die Industrieproduktion in Europa tendierte in den letzten Monaten des Jahres jedoch abwärts, die Unternehmensstimmung blieb weiterhin pessimistisch. In den USA expandierte die Wirtschaft im Q3 kräftig, das BIP legte um 2,7% gegenüber Vorjahr zu. In China blieb die Konsumnachfrage aufgrund der Immobilienkrise verhalten, die Leitzinssätze wurden sukzessive gesenkt, die Regierung schnürte ein Unterstützungspaket zur finanziellen Entlastung der regionalen Gebietskörperschaften.

Für 2025 und 2026 rechnet das Institut weltweit mit einem moderaten Expansionskurs und einer Zunahme des Welthandels um 3% im Jahr 2025, für 2026 wird eine Abschwächung auf 2,5% prognostiziert. Für Europa erwartet das Institut eine nur langsame Beschleunigung der Konjunktur, auch weil die Investitionen erst allmählich anziehen werden. Insgesamt soll die Wirtschaftsleistung im Euroraum in den Jahren 2025 und 2026 um jeweils 1,2% zunehmen. Dabei bleiben die Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedsländern des Euroraums jedoch groß. Für die USA geht das Institut davon aus, dass sich die Expansion der US-Wirtschaft angesichts der soliden Rahmenbedingungen unvermindert fortsetzen wird. Die geplante Anhebung der Handelszölle dürfte zwar die Verbraucherpreise erhöhen, eine weiterhin äußerst expansive Fiskalpolitik werde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung jedoch begünstigen, wodurch die Wirtschaftsleistung der USA 2025 um 2,5% und 2026 um 2,5% zulegen dürfte. Für China rechnen die Experten mit einem reduzierten Wachstum von nur noch rund 4% für 2025 und 2026, hauptsächlich gestützt durch lebhaftes Exportwachstum.

Im Verlauf des Jahres 2025 zeigte sich die Weltwirtschaft insgesamt widerstandsfähiger als noch Ende 2024 erwartet², wenngleich die konjunkturelle Dynamik insbesondere im Euroraum verhalten blieb.³ Während die US-Wirtschaft weiterhin von einer robusten Binnenkonjunktur profitierte⁴, belasteten geopolitische Spannungen, eine schwache Industrieproduktion sowie anhaltende Unsicherheiten im internationalen Handel die wirtschaftliche Entwicklung in Europa und China.⁵ Für das Jahr 2026 wird weltweit weiterhin mit einem moderaten Wachstum gerechnet, wobei insbesondere von einer allmählichen Belebung der Investitionstätigkeit und einer Stabilisierung des Welthandels ausgegangen wird.⁶ Gleichwohl bestehen weiterhin erhebliche Risiken aus handelspolitischen Konflikten, geopolitischen Entwicklungen und einer möglichen Abschwächung der globalen Nachfrage.⁷

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1.2. Deutschland: Anhaltende wirtschaftliche Schwäche im Winterhalbjahr 24/25

Nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWi⁸) hielt die wirtschaftliche Schwächephase der deutschen Wirtschaft auch 2024 an, das Bruttoinlandsprodukt reduzierte sich im Gesamtjahr erneut um minus 0,2% gegenüber dem Vorjahr. Die positive Entwicklung der öffentlichen und – zu einem geringeren Ausmaß – der privaten Konsumausgaben wurden überlagert von deutlich rückläufigen Anlageinvestitionen sowie negativen Impulsen vom Außenbeitrag, wobei weitgehend stagnierenden Importen sinkende Exporte gegenüberstanden. Hohe Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftlichen Perspektiven im Inland wie auch im Ausland dämpfen Nachfrage, Produktion, Investitionen und privaten Konsum. Erst mit klaren Aussichten für die weiteren wirtschafts-, finanz- und geopolitischen Rahmenbedingungen besteht die Chance, dass sich der Attentismus im Land auflöst und die Stagnation einer etwas stärkeren wirtschaftlichen Wachstumsdynamik weicht.

Für das Jahr 2025 rechnet die deutsche Bundesregierung in ihrer Jahresprojektion 2025⁹ mit einem verhaltenen Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 0,3%. Die binnenwirtschaftliche Nachfrage dürfte sich nach Ansicht der Experten angesichts der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten sowie der noch unklaren wirtschafts- und finanzpolitischen Ausrichtung der nächsten Bundesregierung zunächst noch schwach entwickeln. Bei nachlassender Inflation, weiter steigenden Realeinkommen und zunehmender Klarheit über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen rechnen sie im späteren Jahresverlauf dann mit einer etwas anziehenden binnenwirtschaftlichen Dynamik. Wachstumsimpulse dürften von den privaten Konsumausgaben (plus 0,5%) und insbesondere den Ausrüstungsinvestitionen (plus 1,1%) ausgehen. Einen wesentlichen Risikofaktor sieht die Bundesregierung in den angekündigten US-Zollerhöhungen. Je nach konkreter Gestaltung könnten diese den Welthandel und die deutschen Exporte empfindlich treffen.

Im Verlauf des Jahres 2025 blieb die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland insgesamt verhalten, wenngleich sich im Jahresverlauf erste Anzeichen einer Stabilisierung zeigten.¹⁰ Insbesondere der private Konsum profitierte von rückläufigen Inflationsraten und steigenden Realeinkommen¹¹, während die Investitionstätigkeit und die exportorientierte Industrie weiterhin unter schwacher Auslandsnachfrage sowie handelspolitischen Unsicherheiten litten.¹² Für das Jahr 2026 wird mit einer moderaten Belebung der deutschen Wirtschaft gerechnet, getragen von einer allmählichen Erholung der Binnenkonjunktur und einer vorsichtigen Zunahme der Investitionen.¹³ Risiken bestehen jedoch weiterhin insbesondere aufgrund geopolitischer Spannungen, protektionistischer Tendenzen im Welthandel sowie struktureller Herausforderungen am Industriestandort Deutschland.¹⁴

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1.3. Sensorindustrie

a) Mess- und Prüftechnik

Der AMA Verband für Sensorik und Messtechnik e.V. (AMA) berichtet auf seiner Webseite¹⁵ von hohen und weiter steigenden Erwartungen an diese Wachstumsbranche: Derzeit beschäftigen in Deutschland ca. 2.500 Hersteller, Wiederverkäufer, Ingenieurbüros, spezialisierte Dienstleister und Institute insgesamt ca. 250.000 meist hochqualifizierte Mitarbeitende und erwirtschaften rund 35 Mrd. EUR im Jahr.

Das Weltmarktpotenzial schätzen kommerzielle Marktforscher nach AMA-Angaben auf ca. 70 bis 120 Mrd. USD. Sensorsysteme aus deutscher Produktion werden zu 40% direkt exportiert. Fügt man den indirekten Export hinzu (Maschinen, Anlagen und Produkte mit Sensorsystemen), liegt die Exportquote deutscher Messsysteme sogar bei mehr als 70%.

Basierend auf den Ergebnissen der Quartalsumfragen des AMA-Verbandes¹⁶ lag die Umsatzentwicklung in der Sensorik und Messtechnik im dritten Quartal auf dem Niveau von Q2/2024, jedoch minus 10% unter Q3/2023. Im Q2/2024 war noch ein Umsatzrückgang von 6% im Vergleich zum Vorjahresquartal verzeichnet worden, zum selben Zeitpunkt berichtete der AMA-Verband von einem Übergreifen der schwierigen Lage in energieintensiven Sektoren auf die Sensorik und Messtechnikbranche und von entsprechenden Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation: Gemäß der Umfrage hatten 18% der AMA-Mitglieder Kurzarbeit angemeldet. Im Q1/2024 war noch ein Umsatzplus von 2% im Vergleich zu Q1/2023 gemeldet worden¹⁷. Auch die Auftragseingänge entwickelten sich leicht rückläufig und lagen in Q3/2024 um minus 2% unter dem Vorjahresquartal. Zum Jahresende blickten die AMA-Mitglieder verhalten in die Zukunft. In der Vorschau Ende 23 auf das Jahr 2024 hatte die Branche noch die Hoffnung gehabt, dass sich die wirtschaftliche Lage 2024 wieder verbessern würde, da sich die in der Corona-Zeit aufgebauten Lager deutlich reduziert hatten. Die aktuellen Zahlen jedoch zeigen nach Ansicht des Verbands eine andauernde Absatzschwäche der Branche.

Dennoch sieht der AMA-Verband in der Innovationskraft der Branche positive Signale. Mit ihrem Fokus auf Effizienz, Präzision und Nachhaltigkeit sieht er sie in einer Schlüsselposition für Trends wie Künstliche Intelligenz, Automatisierung und alternative Energien und damit langfristig auf Wachstumskurs.

Risiken für diesem Markt sieht der Verband in den wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten, denn mit ihrem starken Exportanteil ist die Sensorik- und Messtechnikbranche auf stabile Rahmenbedingungen angewiesen.

Im Verlauf des Jahres 2025 blieb die Geschäftsentwicklung der Sensorik- und Messtechnikbranche zunächst verhalten, wobei sich die Nachfrage insbesondere aus der Industrie und dem Maschinenbau nur langsam erholte.¹⁸ Gleichzeitig bestätigten Investitionen in Digitalisierung, Automatisierung, Künstliche Intelligenz und Energietechnologien die langfristig positiven Wachstumsperspektiven der Branche, sodass sich die Auftrags-eingänge und die Geschäftserwartungen im Jahresverlauf zunehmend stabilisierten.¹⁹ Für das Jahr 2026 wird mit einer moderaten Belebung der Branche gerechnet, getragen von steigenden Investitionen in Zukunftstechnologien sowie einer allmählichen Erholung der internationalen Industriekonjunktur.²⁰ Risiken bestehen weiterhin insbesondere aufgrund geopolitischer Spannungen, handelspolitischer Unsicherheiten und der

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

anhaltend hohen Abhängigkeit der Branche vom Exportgeschäft.²¹

b) E-Bike

Nach Angaben des Zweirad-Industrie-Verbands e.V. ZIV²² zu den deutschen E-Bike-Industriemarktdaten der ersten vier Monate des Jahres 2024 blieben die Absätze an Endkunden mit 0,8 Mio. verkauften E-Bikes annähernd stabil zum Vorjahr (minus 1,2%), die Experten sehen jedoch die Marktlage insgesamt von hohen Lagerbeständen geprägt. Die Produktion von E-Bikes in den ersten vier Monaten 2024 lag bei 630.000 und damit 16% unter Vorjahr. Auch die E-Bike-Exporte gingen zurück: Insgesamt 215.000 E-Bikes wurden exportiert, rund 11% weniger als im Vorjahreszeitraum.

In seinem Ausblick rechnet der ZIV im Juli für das Gesamtjahr 2024 mit einer angespannten Lage für die Hersteller von E-Bikes und insbesondere für die Hersteller von Komponenten und Zubehör. Für 2025 geht der Verband von einer deutlichen Erholung aus und weist darauf hin, dass die aktuellen Absätze nach wie vor über dem Vor-Corona-Niveau liegen.

Zum Jahresende berichtete die Branchenfachzeitschrift BIKE in ihrem Fahrradbranchen-Status 2024²³ von überfüllten Lagerbeständen, massiven Rabattschlachten und Insolvenzen und bescheinigte der Fahrradbranche nach der Corona-Krise auch weiterhin heftige Turbulenzen. Weil im Zuge der pandemiebedingten Lieferprobleme die Zeitspanne zwischen Bestellung, Produktion, Lieferung und Verkauf bei gleichzeitig enormer Nachfrage unverhältnismäßig lang wurde, bestellten Händler immer mehr Ware, was wiederum die Hersteller zu Produktionssteigerungen veranlasste. Als schließlich mit bedeutender Zeitverzögerung große Mengen an Waren in den Läden eintrafen, war infolge des Ukraine-Kriegs und wirtschaftlicher Unsicherheit die Nachfrage zurückgegangen: Kunden hielten sich jetzt lieber von Kaufentscheidungen zurück: Volle Lager prallten auf leere Geldbeutel und wenig Geld in den Ladenkassen, während gleichzeitig höhere Kreditkosten einen Preiskampf im Fahrradmarkt befeuerten, wie man ihn seit vielen Jahren nicht mehr erlebt hatten - mit der Folge von Zahlungsproblemen und Insolvenzen bei Herstellern wie Händlern. Für den Ausblick 2025 zitiert BIKE aus dem Fahrradindustrie-Report von Roland Berger²⁴. Basierend auf der Befragung von 34 Verantwortliche in der Geschäftsführung von Fahrradherstellern deutschsprachiger Länder erwartet die Unternehmensberatung, dass die anhaltend hohen Lagerbestände die Hersteller voraussichtlich länger als erwartet belasten werden. Die befragten Firmenlenker befürchten, dass die Normalisierung erst nach dem Sommer 2025 und eine Erholungsphase erst mit der Saison 2026 einsetzen werden. Mehr als 70% der befragten Hersteller erwarten für 2025 weitere Umsatzrückgänge.

Im Verlauf des Jahres 2025 blieb die Lage in der Fahrrad- und E-Bike-Branche weiterhin angespannt, wenngleich sich im zweiten Halbjahr erste Anzeichen einer Normalisierung der Lagerbestände zeigten.²⁵ Die anhaltende Kaufzurückhaltung der Verbraucher, hoher Preisdruck sowie weiterhin bestehende Überkapazitäten belasteten insbesondere Hersteller und Zulieferer, während sich einzelne Marktsegmente mit Fokus auf Premium- und Mobilitätslösungen stabiler entwickelten.²⁶ Für das Jahr 2026 wird branchenweit mit einer schrittweisen Erholung gerechnet, unterstützt durch wieder ausgeglichene Lagerbestände, eine stabilere Nachfrageentwicklung sowie die langfristig positiven Trends nachhaltiger und urbaner Mobilität.²⁷ Gleichwohl be-

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

stehen weiterhin Risiken aus der allgemeinen Konsumzurückhaltung, geopolitischen Unsicherheiten sowie dem intensiven Wettbewerbs- und Preisdruck innerhalb der Branche.²⁸

c) Robotik und Automation

Zum Jahresbeginn meldete der VDMA²⁹ (Verband des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus) eine rückläufige Produktion des **Maschinen- und Anlagenbaus** in den Industrieländern. In den USA ging die Produktion um minus 2% zurück, in Japan um minus 4%. Noch schlechter lief es in der EU-27: Für das Gesamtjahr 2024 rechnen die VDMA-Volkswirte hier mit einem Minus von 7%. In China, dem größten Produktionsstandort des Maschinen- und Anlagenbaus, stieg die Produktion 2024 preisbereinigt um 3,2%, wobei sie zum Jahresende stärker als erwartet expandierte. Dabei dürften jedoch Vorzieheffekte wegen möglicher neuer Zölle der Trump-Regierung eine Rolle gespielt haben.

Für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau war 2024 nach Angaben des VDMA³⁰ erneut ein schwieriges Jahr. Insgesamt blieben die Aufträge 2024 um real 8% unter Vorjahreswert. Im Inland ergab sich ein Orderrückgang von minus 13%, aus dem Ausland kamen minus 5% weniger Bestellungen, wobei der Auftragsrückgang aus den Euro-Ländern minus 9% und aus den Nicht-Euro-Ländern minus 4% betrug. Damit mussten die Unternehmen bereits das zweite Jahr in Folge flächendeckend ein deutliches Auftragsminus verbuchen. Der Verband wartet weiter auf die Trendwende, solange die Dynamik auf den wichtigen Absatzmärkten fehlt und die Stimmung im Inland schlecht ist.

Die **Robotik- und Automationsbranche** ist ein Teilbereich der Industriesparte Maschinen- und Anlagenbau. Im Januar 2025 meldete die Fachgruppe VDMA Robotik + Automation³¹ für 2024 einen Umsatzrückgang von minus 6% auf 15,2 Mrd. EUR für die deutsche Maschinen- und Anlagensparte. Für das Jahr 2025 sieht sie einen weiteren Rückgang des Gesamtumsatzes in Höhe von minus 9% auf 13,8 Mrd. EUR. Im Inland schrumpften die Auftragseingänge 2024 um minus 16%, Wachstumsimpulse aus dem Ausland blieben aus, dort ging die Nachfrage um minus 2% zurück.

Gründe für den Abwärtstrend sieht die Fachgruppe nicht allein in zyklischen Nachfrageschwankungen, sondern auch in handfesten strukturellen Ursachen, wie beispielsweise einer zu großen Abhängigkeit der Robotik- und Automationsbranche von der deutschen Automobilindustrie. Hinzu kämen Schwächen in der Wettbewerbsfähigkeit, die Wirtschaft und Politik mit konsequenten Reformen adressieren müssen. Um mehr Innovation und Agilität zu schaffen, müssen Standortnachteile wie überbordende Regulierung und zu hohe Kostenbelastung reduziert und verlässliche Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Auch für die **Elektrische Automation** meldet deren Fachverband³² im VDMA für die ersten neun Monate von 2024 einen Auftragsrückgang von real minus 10% sowie Umsatzrückgänge von minus 18% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auf Kundenseite bestehen zum Teil immer noch Lagerbestände auf Komponentenebene, in vielen Fällen werden notwendige Investitionen seitens der Kundenbranchen aufgrund der Unwägbarkeiten am Markt zurückgestellt und Investitionsentscheidungen ins Jahr 2025 verschoben. Der Unterbereich **Sensorik** verbuchte in den ersten neun Monate 2024 einen Umsatzrückgang von minus 11%, die **Steuerungstechnik** sogar von minus 24%. Für das Gesamtjahr 2024 rechnet der Fachverband für die Elektrische Automation

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

mit einem realen Umsatzrückgang von minus 16% gegenüber dem Vorjahr. Für die erste Hälfte von 2025 werden eine weiterhin angespannte Auftragslage und damit verbunden auch stagnierende Umsätze erwartet, für die zweite Jahreshälfte sieht der Fachverband eine positivere Tendenz.

Im Verlauf des Jahres 2025 blieb die Lage im deutschen Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Robotik- und Automationsbranche weiterhin herausfordernd, wenngleich sich im zweiten Halbjahr erste Stabilisierungstendenzen bei Auftragseingängen und Investitionsprojekten abzeichneten.³³ Die Nachfrage wurde weiterhin durch wirtschaftliche Unsicherheiten, hohe Standortkosten sowie eine zurückhaltende Investitionstätigkeit wichtiger Kundenbranchen belastet, während internationale Wettbewerber insbesondere aus Asien zusätzlichen Druck auf die Margen ausübten.³⁴ Für das Jahr 2026 wird mit einer moderaten Erholung der Branche gerechnet, getragen von einer schrittweisen Belebung der Weltkonjunktur sowie steigenden Investitionen in Automatisierung, Digitalisierung und industrielle Transformation.³⁵ Gleichwohl bestehen weiterhin Risiken aus geopolitischen Spannungen, protektionistischen Tendenzen im Welthandel sowie strukturellen Wettbewerbsnachteilen des Industriestandorts Deutschland.³⁶

d) Agrar-Nutzfahrzeuge

Sensorik ist in Agrar-Nutzfahrzeugen die wichtigste Voraussetzung für die Umsetzung innovativer und nachhaltiger Technologien, insbesondere in den Bereichen Düngetechnik, automatische Lenktechnik und mechanische Unkrautbekämpfung. In ihrem im Februar 2025 veröffentlichten Bericht zur Landtechnikkonjunktur meldete die Fachzeitschrift Agrartechnik, gestützt auf das jährlich von der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EY in Zusammenarbeit mit der Georg-August-Universität Göttingen und der Justus-Liebig-Universität Gießen erstellte Konjunkturbarometer Agribusiness³⁷, einen Umsatzrückgang in der Landtechnik-Branche von 15,4 Mrd. EUR 2024 auf 12,2 Mrd. EUR Jahr 2024. Besonders betroffen war der Export, der um minus 22% (2,7 Mrd. EUR) einbrach. Dabei spielte auch der Ukrainekrieg eine entscheidende Rolle, da wichtige Abnehmer der Industrie über Nacht wegfielen. Damit verzeichnete die Agribusiness-Branche insgesamt erstmals seit 2015 einen Umsatzrückgang, Schlechte Witterungsbedingungen dämpften zusätzlich die Nachfrage nach Landtechnik, hohe Zinsen und Kosten für Rohstoffe, Energie und Arbeitskräfte sowie politische Unabwägbarkeiten und mangelnde Planungssicherheit bremsen Investitionen. Die Absatzkrise, die schon das vergangene Jahr geprägt hatte, hält den Sektor weiter im Griff. Weil kaum Besserung in Sicht ist, mussten zahlreiche Unternehmen ihre Angestellten in Kurzarbeit schicken, die Stimmung ist schlecht.

Hoffnung für Innovationssprünge in der Branche sehen die EY-Experten in der Künstlichen Intelligenz. Bereits im Einsatz befindliche digitale Technologien, z.B. für bedarfsgerechte Dünge- und Pflanzenschutzmittel- oder Saatgutausbringung, können durch KI zusätzlich unterstützt und optimiert werden. So soll es schon bald möglich sein, KI etwa für die grafische Daten- und Bildverarbeitung zu nutzen, zum Beispiel in Kameras auf Traktoren oder Drohnen, um Pflanzen und Tiere zu erkennen und zu überwachen. Für alle diese Anwendungen wird innovative Sensorik benötigt.

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

In seiner Meldung zum Q3 2024 meldete der Bundesverband LandBauTechnik³⁸ aus seiner Befragung von 6.000 Land- und Baumaschinen- sowie Motorgeräte-Fachbetrieben für die Branchenkonjunktur im Land- & Baumaschinenhandel und -handwerk einen Umsatzrückgang von 4,9% für das Quartal und damit die Fortsetzung der bereits seit über einem Jahr anhaltenden Umsatzverluste. Die Umsatzerwartung der Branche für die Zukunft nähert sich dem Negativrekord. Dabei ist der Neumaschinenhandel mit minus 7,4% weiter der Negativmotor, jedoch zog nun auch der Gebrauchtmaschinenhandel mit minus 6,5% deutlich ins Minus. Auch gestiegene Personal- und Betriebskosten belasteten die Branche.

Für die nähere Zukunft gaben die Befragten in Bezug auf ihre Umsatzerwartungen so gut wie keine Positivmeldungen, fast drei Viertel aller Fachbetriebe sehen dunkle Wolken. Bei keiner Maschinengruppe außer Werkstatt und Ersatzteile sieht die Branche in unmittelbarer Zukunft Umsatzchancen.

Im Verlauf des Jahres 2025 blieb die wirtschaftliche Situation in der Landtechnikbranche angespannt, wobei die Investitionszurückhaltung landwirtschaftlicher Betriebe sowie weiterhin hohe Finanzierungs- und Betriebskosten die Nachfrage nach Neu- und Gebrauchtmaschinen belasteten.³⁹ Gleichzeitig gewannen technologische Entwicklungen in den Bereichen Digitalisierung, Automatisierung und Künstliche Intelligenz weiter an Bedeutung, wodurch innovative Sensoriklösungen zunehmend als zentraler Wachstumstreiber der Branche angesehen werden.⁴⁰ Für das Jahr 2026 wird mit einer schrittweisen Stabilisierung der Landtechnikmärkte gerechnet, unterstützt durch eine mögliche Erholung der Investitionsbereitschaft sowie den steigenden Bedarf an effizienten und nachhaltigen Agrartechnologien.⁴¹ Risiken bestehen jedoch weiterhin insbesondere aufgrund geopolitischer Unsicherheiten, volatiler Agrarmärkte sowie anhaltender Kosten- und Wettbewerbsbelastungen.⁴²

e) Off Highway Fahrzeuge

Off Highway-Fahrzeuge, auch Geländefahrzeuge genannt, sind eine Unterkategorie der Land- und Baumaschinen und hängen entsprechend von der Entwicklung und den Wachstumsraten dieser Branche ab. Nach einer Analyse von Fortune Business Insights⁴³ wuchs der weltweite Markt für Off Highway-Fahrzeugmotoren um 27% von 219 Mrd. USD 2023 auf 278 Mrd. USD 2024, bis 2032 wird eine jährliche Wachstumsrate von 18,5% erwartet. Mechanisierungstrends in der Landwirtschaft von Schwellen- und Entwicklungsländern und generell die zunehmende Automatisierung in zahlreichen wichtigen Branchen wie Landwirtschaft, Bauwesen, Bergbau oder Infrastrukturen treiben die verstärkte Nutzung und Entwicklung von Geländefahrzeugen. Ein wichtiger Faktor für die Relevanz dieses Marktes für die NCTE AG ist die zunehmende Elektrifizierung von Off Highway-Fahrzeugen rund um Batterietechnologien, Elektromotoren, Ladeinfrastrukturen und intelligente Steuerungstechnologien, die einen vermehrten Einsatz innovativer Sensortechnologien erfordern.

Im Verlauf des Jahres 2025 setzte sich das Wachstum des weltweiten Marktes für Off-Highway-Fahrzeuge grundsätzlich fort, wenngleich sich die Dynamik infolge der schwächeren Investitionsbereitschaft in einzelnen Industrie- und Agrarmärkten regional unterschiedlich entwickelte.⁴⁴ Insbesondere die fortschreitende Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung von Land-, Bau- und Spezialmaschinen führte zu einer weiter

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

steigenden Nachfrage nach Sensorik-, Steuerungs- und Überwachungstechnologien.⁴⁵ Für das Jahr 2026 wird weiterhin von einem strukturell wachsenden Markt ausgegangen, getragen durch Investitionen in emissionsarme Antriebstechnologien, Infrastrukturprojekte sowie die zunehmende Mechanisierung in Schwellenländern.⁴⁶ Risiken bestehen jedoch weiterhin insbesondere aufgrund geopolitischer Unsicherheiten, schwankender Rohstoffpreise sowie möglicher Verzögerungen bei Investitionen in neue Fahrzeugplattformen und Ladeinfrastrukturen.⁴⁷

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

2. Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2024

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2024 war durch Auswirkungen allgemeiner wirtschaftlicher Schwäche in unseren Zielmärkten geprägt. Besonders in den Segmenten E-Bike und Agrar-Nutzfahrzeuge war diese Schwäche deutlich spürbar. NCTE hat jedoch auch im Geschäftsjahr 2024 diverse vielversprechende Gespräche über mögliche zukünftige Partnerschaften und Kooperationen geführt und erwartet bereits in 2025 erste Umsätze mit diesen potentiellen Kunden.

Insgesamt sank der Umsatz 2024 um 33 % auf T€ 4.034 (Vorjahr: T€ 6.041).

Ergebnisseitig verschlechterte sich das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) um T€ 1.444 auf T€ -1.022 (Vorjahr: T€ 421).

In der Gesamtwürdigung kann der Geschäftsverlauf in 2024 angesichts eines Umsatzziels zwischen 6,0 Mio. € und 8,0 Mio. € als nicht zufriedenstellend bezeichnet werden. Auf der Ergebnisseite wurde mit dem erzielten EBITDA von T€ -1.022 die prognostizierte Bandbreite zwischen einem leicht positiven Ergebnis am unteren Ende der Umsatzspanne und 1,0 Mio. € am oberen Ende der Spanne, deutlich verfehlt.

3. Lage der Gesellschaft

a) Ertragslage

Die wesentlichen Aspekte der Umsatzentwicklung wurden oben bereits geschildert.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von T€ 448 im Vorjahr auf T€ 151 in 2024 beruht im Wesentlichen auf einer Ursache. Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Änderungsvereinbarung mit einem bedeutenden Kunden geschlossen. Daraus resultierten in 2023 Erträge aus Fehllumsatzkompensation und Entschädigung in Höhe von insgesamt T€ 358 (aktuelles Jahr: T€ 0).

Der Materialaufwand lag mit T€ 1.227 deutlich unter Vorjahresniveau (T€ 2.060) bei leichter Verbesserung der Materialeinsatzquote. Dies ist im Wesentlichen durch eine prozentuale Zunahme der Marge und des Anteils am Gesamtumsatz in dem Segment Medical bedingt. Als Reaktion auf die Verknappung von elektronischen Bauteilen auf dem Weltmarkt, mussten im Vorjahr zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit temporär höhere Einkaufspreise akzeptiert werden, die jedoch nur mit einem geringen Deckungsbeitrag an Kunden weitergegeben werden konnten.

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Die Abschreibungen in 2024 stiegen leicht auf T€ 268 (Vorjahr: T€ 241).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken leicht um T€ 37 auf T€ 1.393 gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.430).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen waren mit T€ 3 unter Vorjahresniveau (T€ 100), was auf eine Rückstellung im Vorjahr für eine zusätzliche Vergütung für die Ende 2022 beendete stille Beteiligung zurückzuführen ist.

Aufgrund der oben dargestellten Entwicklungen entstand in 2024 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 1.293 (Vorjahr: Jahresüberschuss T€ 80).

b) Finanzlage

Kapitalstruktur

Das gezeichnete Kapital von T€ 4.730 (Vorjahr: T€ 4.730) und die Kapitalrücklage von T€ 15.329 (Vorjahr: T€ 15.329) sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Bilanzsumme von NCTE zum 31.12.2024 sank um 22 % auf T€ 3.251 (31.12.2023: T€ 4.158).

Die Eigenkapitalquote der NCTE sank von 78 % im Vorjahr auf 60 % und ist damit weiterhin vergleichsweise hoch.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um T€ 72 auf T€ 564 ist hauptsächlich begründet durch die Zuführung einer Rückstellung für eine Bonusvereinbarung im Zusammenhang mit Beratungsleistungen der Firma Zi International GmbH (T€ 130) und einer teilweisen Auflösung der Rückstellungen für die Zusatzvergütung im Zusammenhang mit der stillen Beteiligung (T€ 70).

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen stiegen von T€ 13 auf T€ 24. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von T€ 300 auf T€ 450.

Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen durch den Abschluss eines Mietkaufvertrags von T€ 95 auf T€ 249.

Insgesamt stiegen die Rückstellungen und Verbindlichkeiten somit von T€ 901 auf T€ 1.287. Der Anteil der Rückstellungen und Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme stieg somit von 22 % auf 40 %.

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Investitionen

Investiert wurde in 2024 in immaterielle Vermögensgegenstände wie die Erweiterung des ERP Systems mit T€ 16 (Vorjahr: T€ 11). Bei den Sachanlagen lagen die Investitionen mit T€ 294 deutlich über Vorjahr (T€ 17). Insgesamt wurden in 2024 in Summe T€ 314 (Vorjahr: T€ 28) investiert.

Die Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beträgt im Jahr 2024 insgesamt T€ 268 (Vorjahr: T€ 241), davon entfiel der überwiegende Teil auf immaterielle Vermögensgegenstände (T€ 174, Vorjahr: T€ 165).

Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2024 zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Die liquiden Mittel gingen von T€ 841 zum 31.12.2023 um 25 % auf T€ 628 zum 31.12.2024 zurück. Der negative Cash Flow in Höhe von T€ 213 resultierte im Wesentlichen aus dem Zufluss beim Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 101 und aus dem Abfluss beim Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von T€ 314.

c) Vermögenslage

Die Zunahme der Vorräte von T€ 673 im Vorjahr auf T€ 831 beruht hauptsächlich auf den im Q4 2024 im Vergleich zum Q4 2023 um 29% gesunkenen Umsatzerlösen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken dementsprechend von T€ 1.280 auf T€ 717.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit T€ 1 deutlich unter Vorjahresniveau (T€ 380), was hauptsächlich durch den Wegfall der Ansprüche auf Fehlumsatzkompensation und Entschädigung aus einer Änderungsvereinbarung mit einem bedeutenden Kunden aus 2021 begründet ist.

d) Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Durch die im Geschäftsjahr 2024 umgesetzten Maßnahmen erachten wir die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage für NCTE als noch stabil.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

IV. Risikobericht

Aus der Geschäftstätigkeit des Unternehmens ergeben sich die nachfolgend aufgeführten wesentlichen Risiken.

1. Konjunkturelle Risiken

Im Dezember 2024 prognostizierte das ifo Institut⁴⁸ einen Rückgang des deutschen Wirtschaftswachstums für das Gesamtjahr 2024 von minus 0,1% gegenüber 2023. Damit tritt die deutsche Wirtschaft seit nunmehr fünf Jahren auf der Stelle. Digitalisierung, Dekarbonisierung, Demografie und Deglobalisierung erfordern einen Umbau der Produktionsstrukturen, bei dem etablierte Geschäftsmodelle verschwinden und neue Produktionskapazitäten entstehen. Wirtschaftliche Analysen sind in solchen Phasen mit einer hohen Diagnoseunsicherheit behaftet, denn aus der Veränderung wirtschaftlicher Kennzahlen lässt sich nicht unmittelbar ablesen, ob es sich um vorübergehende und damit konjunkturelle Schwankungen oder um eine dauerhafte Neuausrichtung der Produktionskapazitäten und damit um eine strukturelle Anpassung handelt.

Unternehmensbefragungen des Instituts deuten auf beide Ursachen der schwachen Entwicklung hin. Konjunkturell belastet die schlechte Auftragslage der Unternehmen und damit die fehlende Güternachfrage. Die Straffung der Geldpolitik zur Bekämpfung der hohen Inflation und der inflationsbedingte Kaufkraftverlust in Deutschland und in vielen deutschen Absatzmärkten haben dazu beigetragen. Doch während sich die Volkswirtschaften weltweit allmählich erholen und die Nachfrage anzieht, profitiert die exportorientierte deutsche Industrie davon nur wenig. Vielmehr entkoppelt sich der deutsche Warenexport zunehmend von der weltwirtschaftlichen Entwicklung. Hier treten zunehmend strukturelle Ursachen in den Vordergrund. Insbesondere die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes leiden unter dem spürbaren Verlust an Wettbewerbsfähigkeit, vor allem auf den außereuropäischen Märkten. Um der Diagnoseunsicherheit Rechnung zu tragen, werden in der vorliegenden Prognose zwei Szenarien betrachtet. Für 2025 erwartet das Institut wieder eine leichte Erholung zwischen 0,4% (Basisszenario) und 1,1% (Alternativszenario).

Im **Basisszenario** geht das Institut davon aus, dass die schwache Entwicklung der vergangenen Jahre vor allem strukturell bedingt war und der Strukturwandel bereits sichtbare Spuren im Produktionspotenzial hinterlassen hat. Gleichzeitig wird unterstellt, dass es auch in den kommenden Jahren keine durchgreifenden Veränderungen geben wird. So zeichnet sich in diesem Szenario eine schleichende Deindustrialisierung ab, in deren Verlauf der Anteil der Bruttowertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes an der gesamten Bruttowertschöpfung dauerhaft zurückgehen wird. Industrieunternehmen verlagern ihre Produktion und damit auch ihre Investitionen ins Ausland. Das Produktivitätswachstum bleibt schwach, da Wertschöpfung in hochproduktiven Industriezweigen durch Wertschöpfung in Dienstleistungsbereichen mit geringem Produktivitätswachstum ersetzt wird. Dies spiegelt sich auch in der Beschäftigungsentwicklung wider. Zudem geht der Strukturwandel zwischenzeitlich mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit einher, da die in der Industrie freigesetzten Arbeitskräfte nicht unmittelbar in den Dienstleistungsbereichen eingesetzt werden können.

Im optimistischeren **Alternativszenario** unterstellt das Institut, dass die Unternehmen den Standort nicht

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

verlassen und ihre vorhandenen Produktionskapazitäten vorübergehend nur weniger ausgelastet haben als im Basisszenario. Zwar findet der Strukturwandel auch in diesem Szenario statt und verändert die Produktionsstrukturen. Er lässt aber nicht nur die alten Produktionstechnologien verschwinden, sondern auch neue im Verarbeitenden Gewerbe entstehen. Voraussetzung dafür sind verlässliche wirtschaftspolitische Weichenstellungen, die mit einer zügigen Verbesserung der Standortfaktoren im Prognosezeitraum einhergehen. Dazu zählen eine sinkende Steuerbelastung der Unternehmen sowie sinkende Bürokratie- und Energiekosten, der Ausbau der Digital-, Energie- und Verkehrsinfrastruktur und eine Erhöhung des Arbeitsangebots (z.B. durch eine höhere Erwerbsbeteiligung von Älteren oder Frauen, eine Ausweitung der Arbeitszeit von Teilzeitbeschäftigten oder eine erleichterte Zuwanderung von Fachkräften). Gleichzeitig wird in diesem Szenario die hohe Unsicherheit über den wirtschaftspolitischen Kurs, die seit Jahren Investoren und Konsumenten hemmt, zurückgehen. Schließlich beschleunigt sich im Vergleich zum Basisszenario der Produktivitätsanstieg im Prognosezeitraum stärker, nicht nur als Folge der Erholung, sondern auch trendmäßig.

Auf die konjunkturellen Risiken in den einzelnen Märkten wurde oben bereits eingegangen.

Im Verlauf des Jahres 2025 blieb die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland insgesamt schwach, wobei sich die strukturellen Herausforderungen des Industriestandorts weiterhin deutlich bemerkbar machten.⁴⁹ Zwar stabilisierten sich einzelne konjunkturelle Frühindikatoren im Jahresverlauf, jedoch belasteten hohe Standortkosten, geringe Investitionsdynamik sowie anhaltende Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschafts- und geopolitischen Rahmenbedingungen weiterhin die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie.⁵⁰ Für das Jahr 2026 wird mit einer moderaten konjunkturellen Erholung gerechnet, sofern sich die Investitionsbedingungen verbessern und wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Stärkung von Innovation, Infrastruktur und Fachkräfteangebot greifen.⁵¹ Gleichwohl bestehen weiterhin erhebliche Risiken aus einer möglichen fortschreitenden Deindustrialisierung, protektionistischen Tendenzen im Welthandel sowie einer anhaltend schwachen Produktivitätsentwicklung.⁵²

2. Branchenspezifische Risiken

Sensorik und Messtechnik sind Schlüsseltechnologien für moderne Technik und Innovation. Ob Automobilbranche, Unterhaltungselektronik, Consumer Industrie, Sicherheitstechnologie, Maschinen- und Anlagenbau, Automobil oder Industrie 4.0: Es gibt kaum einen industriellen Bereich, in dem Sensoren und Messtechniken nicht elektronisch prüfen, überwachen, regeln oder automatisieren. Aktuelle Risiken gehen nach Ansicht ihres Verbandes von der angesichts wirtschaftlicher und politischer Unsicherheit reduzierten Investitionsbereitschaft der Kunden im Anlagen- und Maschinenbau aus.

Der **E-Bike Markt**, in dem NCTE als Anbieter von E-Bike-Sensoren in von Distributoren integrierten OEM-Lösungen aktiv ist, befindet sich nach Jahren des Erfolgs unter Druck und leidet unter vollen Lagern. Risiken sieht der Verband der Branche, ZIV, in der fehlenden Unterstützung durch die Politik und den fehlgeleiteten

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

medialen Diskussionen rund ums Fahrrad, die die dringend notwendige Mobilitätswende behindern.

Weitere Risiken liegen in der reduzierten Kauflust der Konsumenten angesichts gestiegener Zinsen und wirtschaftlicher Unsicherheiten.

Der Markt für **Robotik und Automation** leidet unter hoher Belastung durch gestiegene Zinsen, Energie- und Rohstoffkosten und bürokratische Regulierung. Risiken sieht der Verband der Branche, VDMA; wenn die kommende Bundesregierung nicht schnell umfangreiche Maßnahmen im Sinne des exportorientierten industriellen Mittelstands ergreift. Auch von den von US-Präsident Donald Trump angekündigten Zöllen auf Importe aus Mexiko und Kanada gehen nach Ansicht des Verbands Risiken aus. Diese Zölle würden auch den europäischen Maschinen- und Anlagenbau stark treffen, weil viele Unternehmen innerhalb der Freihandelszone USMCA ihre Wertschöpfungsketten aufgebaut und sowohl in den USA als auch in Mexiko erhebliche Investitionen in die Produktion von Maschinen und Anlagen getätigt haben.

In den Märkten für **Agrar-Nutzfahrzeuge** und **Off Highway-Fahrzeuge** treibt die Forderung nach zunehmender Elektrifizierung und Innovation den Einsatz von Sensorik. Risiken in diesem Segment gehen von hohen Kosten und Wartungsausgaben, sowie von strengen Normen und Umweltauflagen aus. Generell sind beide Segmente eng mit den Trends, Entwicklungen und den Wachstumsraten der Automobilbranche verbunden und daher auch deren Risiken unterworfen: Neben Belastungen im Inland durch steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie hohe Bürokratie- und Gesetzesauflagen setzen hier nach Angaben des ifo-Instituts⁵³ der Branche zusätzlich die starke Konkurrenz aus China und die Drohungen Trumps, demnächst auch Zölle auf US-Einfuhren aus der EU zu erheben, erheblich zu.

Im Verlauf des Jahres 2025 blieb das Marktumfeld für Sensorik-, Automatisierungs- und Mobilitätslösungen insgesamt anspruchsvoll, wobei die Investitionszurückhaltung in zentralen Industriebranchen weiterhin die Nachfrage belastete.⁵⁴ Gleichzeitig bestätigten die fortschreitende Digitalisierung, Elektrifizierung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Industrie-, Mobilitäts- und Agraranwendungen die langfristig hohe strategische Bedeutung innovativer Sensoriktechnologien.⁵⁵ Für das Jahr 2026 wird mit einer schrittweisen Belebung der relevanten Absatzmärkte gerechnet, insbesondere sofern sich die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen stabilisieren und Investitionen in Zukunftstechnologien wieder zunehmen.⁵⁶ Risiken bestehen weiterhin insbesondere aufgrund geopolitischer Spannungen, handelspolitischer Unsicherheiten, hoher Kostenbelastungen sowie eines anhaltend intensiven internationalen Wettbewerbsdrucks.⁵⁷

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

3. Unternehmensspezifische Risiken

a) Wettbewerbsrisiken

NCTE sieht sich in seinen Kernmärkten einem starken Wettbewerb ausgesetzt. Durch den zunehmend attraktiver werdenden E-Bike Markt nimmt NCTE zunehmenden Wettbewerb von ausländischen Anbietern mit ähnlichen Technologien aber anderen Kostenstrukturen wahr. Neben den technologischen Eigenschaften der Produkte und den damit verbundenen Kostenvorteilen auf Kundenseite spielt insbesondere der Verkaufspreis eine entscheidende Rolle bei der Kaufentscheidung und dem Wechsel der bewährten Drehmomentmesstechnologie der Wettbewerber auf die innovative Technologie von NCTE und anderen Wettbewerbern, deren Drehmomentmessung auf dem magnetoelastischen Wirkprinzip beruht. Diesem Risiko tritt NCTE durch eine auf Standardprodukte und kundenspezifische Anpassungen fokussierte Produktentwicklung und Evaluierung von Kostensenkungspotentialen entgegen.

b) Übernahmerisiken

Bei der Übernahme von Kunden durch ausländische Unternehmen kann es zu Regelungen zum Know how Transfer kommen, die sich nachteilig auf NCTE auswirken könnten. Sofern innovative Technologien in diesem Zusammenhang restriktiv gehandhabt werden, besteht das Risiko, dass die NCTE Technologie nicht weiterverfolgt wird bzw. geplante Umsätze sich signifikant verschieben.

c) Technologische Risiken

Die von NCTE hergestellten Produkte müssen hohen Qualitätsanforderungen genügen, um im Markt gegen die Konkurrenzprodukte bestehen zu können. Neben der Fortentwicklung der eigenen Technologie für neue Anwendungen widmet NCTE der Qualitätssicherung bei gleichzeitiger Senkung der Produktionskosten hohe Aufmerksamkeit. NCTE arbeitet hierzu im Rahmen intensiver Kooperationen mit den wichtigen Lieferanten zusammen. Insgesamt bestehen wie bei allen innovativen Unternehmen Risiken durch neue Produkt- und Technologiemerkmale.

d) Produktrisiken

Produktrisiken, wie beispielsweise Haftungsansprüchen aufgrund von Produktmängeln, werden wir durch die hohe Qualität unserer Produkte gerecht. Gleichwohl kann letztlich nicht ausgeschlossen werden, dass Fehler oder Defekte – auch verursacht durch Zulieferer, die Qualitätsvorgaben nicht erfüllen – bei unseren Produkten auftreten, die zu Kosten, allgemeinen Beeinträchtigungen oder einem Imageschaden führen. Schadensersatz oder Minderungsansprüche von Kunden können in diesem Zusammenhang nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden, zumal das Unternehmen die Produkte auch selbst in den Markt bringt und vertreibt.

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

e) Beschaffungs- und produktionstechnische Risiken

NCTE kauft die für die Produktion von Sensoren erforderlichen Komponenten von verschiedenen Herstellern und fertigt diese nicht selbst. Um eine Abhängigkeit von bestimmten Lieferanten zu vermeiden, arbeitet NCTE an der Diversifizierung seiner Zulieferer und geht dazu intensive Kooperationen ein. Für einige Komponenten wurden adäquate Zweitlieferanten aufgebaut. Durch professionelles Qualitäts- und Lieferantenmanagement werden die Risiken in der Lieferkette reduziert. Dennoch bestehen Risiken durch mangelnde Verfügbarkeit aller Zulieferkomponenten, falls diese nicht pünktlich, nicht zu geplanten Kosten oder nicht in der erforderlichen Qualität verfügbar sein sollten oder bei Ausfall eines Lieferanten. Dem Risiko der Bauteilverknappung auf dem Weltmarkt im Zuge der Corona-Pandemie ist NCTE durch den Aufbau von Vorräten für bestimmte Bauteile begegnet. Des Weiteren besteht das Risiko aus nicht ausgeschöpften Rahmenverträgen in Anspruch genommen zu werden. Im Vorjahr wurde diesem Risiko durch Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von T€ 59 Rechnung getragen. Zudem gibt es bei zwei wesentlichen Komponenten für den E-Bike Bereich eine Monopolstellung in der Zulieferkette.

f) Finanz- und Liquiditätsrisiken

Die strategische Ausrichtung von NCTE in der Wachstumsphase erfordert weitere Investitionen, die zur Sicherstellung des zukünftigen Geschäftserfolgs finanziert werden müssen - speziell in den Bereichen Produktentwicklung und Erschließung weiterer Marktsegmente und neuer Regionen.

Die Gesellschaft finanzierte die Produktentwicklung, das Unternehmenswachstum sowie den laufenden Betrieb insbesondere über Investorenmittel. Die Gesellschaft befindet sich aktuell in einer sehr angespannten Liquiditätssituation. Der Vorstand geht auf Basis der aktuellen Unternehmens- und Liquiditätsplanung davon aus, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im Prognosezeitraum aufrechterhalten werden kann. Wesentliche Annahmen der Planung sind die Umsetzung der geplanten Kundenprojekte sowie die vollständige Realisierung der vorgesehenen Kosteneinsparungsmaßnahmen und deren erwartete positive Auswirkungen auf die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft.

Sollten die geplanten Projekte sowie die Kosteneinsparungsmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder nicht die geplanten Auswirkungen zeigen, wird der vorhandene Finanzmittelbestand voraussichtlich nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen. In diesem Fall wäre die Gesellschaft auf die kurzfristige Bereitstellung finanzieller Mittel seitens der Gesellschafter oder neuer Investoren angewiesen, um entstehende Liquiditätslücken zu schließen und den Fortbestand des Unternehmens zu sichern.

Diese Ereignisse und Gegebenheiten deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko darstellt.

Bei Kunden im Segment E-Bike waren im Jahr 2024 Zahlungsausfälle zu verzeichnen. Durch konsequentes, innerbetriebliches Forderungsmanagement wurden in 2024 weitere Ausfälle verhindert. Für ausfallbe-

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

drohte Forderungen waren zum Bilanzstichtag keine Einzelwertberichtigungen notwendig.

g) Patentrechtliche Risiken

Die bestehende Konkurrenzsituation beinhaltet ein gewisses Risiko im Sinne möglicher Patentverletzungen durch NCTE. Diesem Risiko ist NCTE durch den Abschluss von Patentvereinbarungen für den wichtigsten Markt (E-Bike) entgegengetreten und konnte somit eventuell mögliche Risiken im E-Bike Markt deutlich verringern. Andererseits hat NCTE seinerseits weitere Schutzrechte und –anmeldungen erarbeitet, die gegenüber Wettbewerbern eine starke Position begründen. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass zur Verteidigung der Patente Rechtskosten entstehen können. NCTE arbeitet kontinuierlich gemeinsam mit erfahrenen Patentanwälten und Rechtsanwälten daran, Rechtssicherheit auch in anderen Ländern bezüglich dort erteilter, möglicherweise relevanter Patente zu erlangen.

Ein weiteres Risiko besteht darin, dass NCTE innovative Technologien nicht in den Markt bringen kann weil andere Unternehmen mit Patenten die Technologie blockieren und eine Einigung über die Nutzung der Patente nicht erzielt werden kann.

h) Personalwirtschaftliche Risiken

NCTE ist unverändert auf engagierte, hoch qualifizierte und zum Teil spezialisierte Mitarbeiter angewiesen. Angesichts des geplanten Wachstums besteht das Risiko, dass sich Schlüsselpersonal zu einem Engpass für das geplante Wachstum von NCTE entwickelt. Zudem besteht das Risiko, dass Schlüsselpersonal das Unternehmen verlässt. Durch erfolgsabhängige Gehaltskomponenten, flexible Arbeitszeitmodelle, weitreichende Home-Office-Regelungen, flache Hierarchien und frühzeitige Übertragung von Verantwortung versucht NCTE, auf dem Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben.

i) Sonstige Risiken

Eine veränderte Haushaltslage in Deutschland könnte zu Restriktionen bei der Vergabe von Fördermitteln führen. Die damit verbundene steigende Finanzierung aus Eigenmitteln bei Entwicklungsprojekten von NCTE würde eine entsprechende Ergebnisbelastung mit sich bringen.

j) Risiken im Zusammenhang mit geopolitischen Spannungen

Die Folgen geopolitischer Spannungen könnten auch den Geschäftsverlauf der NCTE negativ beeinflussen. Es könnte zu Abrissen bei Lieferketten für die Bauteile der Produkte von NCTE kommen. Zudem könnte es zur Verschiebung von Lieferabrufen durch Kunden kommen. Ferner könnten Kundenaufträge storniert werden. Die Anordnung von Kurzarbeit kann für diesen Fall nicht ausgeschlossen werden.

Die oben dargestellten Folgen geopolitischer Spannungen könnten insgesamt signifikante Auswirkungen auf die Ertragslage und die Liquiditätssituation der Gesellschaft haben.

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

k) Zusammenfassung zum Risikobericht

Nach den uns heute bekannten Informationen sind bei einer Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2026 entsprechend der verabschiedeten Unternehmensplanung Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, wenn die Umsetzung der geplanten Kundenprojekte sowie die vollständige Realisierung der vorgesehenen Kosteneinsparungsmaßnahmen nicht gelingen sollten. Auch die Folgen geopolitischer Spannungen könnten deutlich negative Einflüsse auf den Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2026 haben.

V. Chancenbericht

a) Marktchancen

Wesentliche Chancen zur Verbesserung und Beschleunigung der zukünftigen Entwicklung von NCTE liegen vor allem in Maßnahmen zur Umsatzsteigerung. Dabei sind vor allem Volumen- und Margensteigerung in bestehenden Märkten – insbesondere E-Bike, Agrarmarkt und Prüfstände, Bearbeitung neuer Märkte, regionale Ausweitung des bestehenden Geschäftes über Distributoren sowie Erschließung neuer Marktpotentiale durch Konzentration auf die Lieferung von Standardlösungen zu erwähnen. Die Ausweitung der Umsätze in den Märkten, in denen die Standardsensoren zum Einsatz kommen, stellt ein erhebliches Verbesserungspotenzial bei den zu erzielenden Bruttomargen auf Produktebene dar.

b) Kooperationen

Durch den Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit namhaften Industrieunternehmen besteht die Chance, neben der im Jahr 2015 abgeschlossenen Lizenzvereinbarung im Luftfahrtmarkt und der im Jahr 2017 abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung im E-Bike Markt weitere Kooperationen in neuen Geschäftsfeldern zu schließen. Darüber hinaus könnte es dadurch gelingen Markteintrittsbarrieren bei namhaften Kunden zu überwinden und volumenstärkere Aufträge zu generieren.

c) Innovation und Weiterentwicklung

Weitere Chancen auf der Ergebnisseite liegen in der Kostenreduktion auf Basis von technologischer Innovation, Weiterentwicklung der bestehenden Sensoren sowie neuen Anwendungsfelder für die Magnetostriktion.

d) Finanzierungsmaßnahmen

Das Umfeld für Finanzierungsmaßnahmen für technologisch innovative Unternehmen wie NCTE war im Jahr 2024 vielversprechend. Durch den Zufluss von erheblichen Zahlungsmitteln könnte NCTE sein Wachstum deutlich beschleunigen und in weitere Anwendungen, Märkte und Regionen vorstoßen.

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

VI. Prognosebericht

Die NCTE AG veröffentlichte bereits vorläufige, ungeprüfte Geschäftszahlen für das Jahr 2025. Das Unternehmen verzeichnet demnach einen Umsatz von 3,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4,0 Mio. EUR), ein EBITDA von -1.640 TEUR (Vorjahr: -1.022 TEUR) sowie einen Jahresfehlbetrag von -1.920 TEUR (Vorjahr: -1.293 TEUR). Umsatz und EBITDA liegen damit leicht oberhalb der zuletzt kommunizierten Prognose. Der Vorstand rechnet für das Geschäftsjahr 2026 mit einem Umsatz zwischen 4,4 Mio. € und 5,4 Mio. €. Beim EBITDA wird eine Bandbreite zwischen -0,5 Mio. € und 0,1 Mio. € prognostiziert. Dabei wurde davon ausgegangen, dass weitere geopolitische Spannungen keinen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf nehmen werden. Insofern bestehen nach wie vor gewisse Risiken bei der obigen Einschätzung. Der Umfang kann angesichts der außergewöhnlich hohen Unsicherheiten nicht seriös quantifiziert werden.

Zum Bilanzstichtag weist NCTE frei verfügbare liquide Mittel in Höhe von 0,63 Mio. € aus. Bei einer Entwicklung der Ertragslage für das Geschäftsjahr 2026 entsprechend der prognostizierten Umsätze und Ergebnisse und bei erfolgreicher Umsetzung der geplanten Finanzierungsmaßnahmen wird das Unternehmen über ausreichend liquide Mittel verfügen, um seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die tatsächliche Entwicklung von NCTE kann aufgrund der beschriebenen Chancen und Risiken sowohl positiv als auch negativ von unseren Prognosen abweichen (siehe hierzu Risikobericht sowie Chancenbericht).

Oberhaching, den 26. Mai 2026

Der Vorstand



Sebastian Müller

Fußnoten:

- 1 ifo Konjunkturprognose Winter 2024, "Deutsche Wirtschaft am Scheideweg", 12. Dezember 2024.
- 2 OECD: OECD Economic Outlook. Interim Report September 2025 – Finding the Right Balance in Uncertain Times, Paris 2025, Executive Summary.
- 3 OECD: OECD Economic Outlook. Volume 2025 Issue 2, Paris 2025, Kapitel „Euro Area“.
- 4 OECD: OECD Economic Outlook. Volume 2025 Issue 1 – Tackling Uncertainty, Reviving Growth, Paris 2025, Kapitel „United States“.
- 5 OECD: OECD Economic Outlook. Interim Report September 2025 – Finding the Right Balance in Uncertain Times, Paris 2025, Executive Summary; OECD: OECD Economic Outlook. Volume 2025 Issue 1 – Tackling Uncertainty, Reviving Growth, Paris 2025, Länderkapitel zu China und Euroraum.
- 6 OECD: OECD Economic Outlook. Volume 2025 Issue 2, Paris 2025, Economic Prospects and Policy Requirements.
- 7 International Monetary Fund (IMF): World Economic Outlook. A Critical Juncture amid Policy Shifts, Washington, D.C. 2025, Chapter 1; OECD: OECD Economic Outlook. Interim Report September 2025 – Finding the Right Balance in Uncertain Times, Paris 2025, Risks and Uncertainties.
- 8 BMWi Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Pressemitteilung „Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Januar 2025“, 15. Januar 2025.
- 9 BMWi, Jahreswirtschaftsbericht 2025: „Für eine neue wirtschaftliche Dynamik“, S.8 Jahresprojektion 2025, 30. Januar 2025.

NCTE AG, Oberhaching

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

- 10 Deutsche Bundesbank: Monatsbericht Dezember 2025, Frankfurt am Main 2025, S. 13 ff.; Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Jahresgutachten 2025/26. Wirtschaftspolitik in unsicheren Zeiten, Wiesbaden 2025, Kapitel 1.
- 11 Deutsche Bundesbank: Monatsbericht Juni 2025, Frankfurt am Main 2025, S. 15–20; Statistisches Bundesamt: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen – Bruttoinlandsprodukt 2025, Wiesbaden 2026.
- 12 ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München: ifo Konjunkturprognose Winter 2025, München 2025; Deutsche Bundesbank: Monatsbericht Dezember 2025, Frankfurt am Main 2025, S. 18 ff.
- 13 Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute: Konjunktur im Wandel – Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2025, Berlin/Essen/Halle/Kiel/München 2025; Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Jahresgutachten 2025/26, Wiesbaden 2025.
- 14 Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Jahresgutachten 2025/26, Wiesbaden 2025, Kapitel 2; Deutsche Bundesbank: Monatsbericht Dezember 2025, Frankfurt am Main 2025, S. 22 ff.
- 15 AMA-Fachverband, Webseite, <https://www.ama-sensorik.de/verband/brancheninformationen/>, Stand 8. Februar 2025.
- 16 AMA-Fachverband, Quartalsumfragen 2024: „Q3/24 Sensorik und Messtechnik: Umsatz stagniert, Auftragseingang leicht rückläufig“, 27. Januar 2025.
- 17 AMA-Fachverband, Branchenstatistik 2024, zuletzt 22. November 2024.
- 18 AMA Verband für Sensorik und Messtechnik: Branchenstatistik 2025, Berlin 2025.
- 19 AMA Verband für Sensorik und Messtechnik: Branchenstatistik 2025, Berlin 2025.
- 20 AMA Verband für Sensorik und Messtechnik: Branchenentwicklung 2025 und Ausblick 2026, Berlin 2026.
- 21 AMA Verband für Sensorik und Messtechnik: Branchenstatistik 2025, Berlin 2025.
- 22 ZIV e.V., Pressemitteilung: „ZIV-Marktdaten: Absätze beim E-Bike stabil, Verkauf aus vollen Lagern“, 2. Juli 2024.
- 23 BIKE: Fahrradbranche 2024, „Status: hohe Rabatte gegen volle Lager“, 13. Dezember 2024.
- 24 Roland Berger: Report „Die europäische Fahrradindustrie im Krisenmodus“ 20. Oktober 2024.
- 25 Zweirad-Industrie-Verband (ZIV): ZIV Marktdaten Fahrradindustrie 2025, Berlin 2025.
- 26 ZIV: Branchenbericht Fahrradindustrie 2025, Berlin 2025.
- 27 ZIV: Marktausblick Fahrradindustrie 2026, Berlin 2026.
- 28 ZIV: Branchenbericht Fahrradindustrie 2025, Berlin 2025.
- 29 VDMA: Konjunktur Maschinenbau International: „Konjunkturbulletin international“, 2. Februar 2025.
- 30 VDMA: Auftragseingang im Maschinen- und Anlagenbau Dezember/Gesamtjahr 2023 „Moderate Ordereinbußen zum Jahresschluss“, 2. Februar 2025.
- 31 VDMA Robotik+Automation: „Deutsche Robotik- und Automationsbranche dreht ins Minus“, 28. Januar 2025.
- 32 VDMA Elektrische Automation: „Elektrische Automation fordert mehr unternehmerische Freiheit“, 13. November 2024.
- 33 VDMA: Konjunkturbericht Maschinenbau 2025, Frankfurt am Main 2025.
- 34 VDMA: Jahresbericht Maschinenbau 2025, Frankfurt am Main 2025.
- 35 VDMA: Konjunkturausblick Maschinenbau 2026, Frankfurt am Main 2026.
- 36 VDMA: Jahresbericht Maschinenbau 2025, Frankfurt am Main 2025.
- 37 EY, Pressemitteilung: „Umsatz i Agribusiness sinkt erstmals seit 2015 – KI-Anwendungen wecken Hoffnungen“, 15. Januar 2025.
- 38 LandBauTechnik, „Branchenkonjunktur im 3. Quartal 2024 weiter im Minus, Erwartungen negativ“, 25. November 2024.
- 39 VDMA Landtechnik: Konjunkturbericht Landtechnik 2025, Frankfurt am Main 2025.
- 40 VDMA Landtechnik: Trendreport Landtechnik 2025, Frankfurt am Main 2025.
- 41 VDMA Landtechnik: Ausblick Landtechnik 2026, Frankfurt am Main 2026.
- 42 VDMA Landtechnik: Konjunkturbericht Landtechnik 2025, Frankfurt am Main 2025.
- 43 Fortune Business Insights: Studie „Analyse der Marktgröße und des Anteils von Off Highway-Motoren 2023 – 2028“, 20. Januar 2025.
- 44 Off-Highway Research: Global Off-Highway Market Report 2025, London 2025.
- 45 McKinsey & Company: The future of off-highway equipment: electrification and automation trends, 2025.
- 46 Off-Highway Research: Market Outlook 2026, London 2026.
- 47 International Energy Agency (IEA): Global EV Outlook 2025, Paris 2025.
- 48 ifo Institut: PM „ifo Institut kürzt Prognose für Wachstum 2024 auf 0,9 Prozent“, 14. Dezember 2023.
- 49 Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (SVR): Jahresgutachten 2025/26, Wiesbaden 2025.
- 50 Deutsche Bundesbank: Monatsbericht Dezember 2025, Frankfurt am Main 2025.
- 51 SVR: Jahresgutachten 2025/26, Wiesbaden 2025.
- 52 International Monetary Fund (IMF): World Economic Outlook 2025, Washington, D.C. 2025; SVR: Jahresgutachten 2025/26, Wiesbaden 2025.
- 53 ifo Konjunkturumfrage „Autoindustrie sorgt sich um Wettbewerbsfähigkeit“, 5. Februar 2025.
- 54 ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie: Branchenbericht Automatisierung und Sensorik 2025, Frankfurt am Main 2025.
- 55 ZVEI: Trends der Industrieautomation 2025, Frankfurt am Main 2025.
- 56 ZVEI: Branchenprognose 2026, Frankfurt am Main 2026.
- 57 ZVEI: Branchenbericht Automatisierung und Sensorik 2025, Frankfurt am Main 2025.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NCTE AG, Oberhaching

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NCTE AG, Oberhaching, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NCTE AG, Oberhaching, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in den Abschnitten "Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern)" im Anhang und "Finanz- und Liquiditätsrisiken" im Risikobericht des Lageberichts in denen der gesetzliche Vertreter beschreibt, dass es sich bei der Gesellschaft um ein Unternehmen in der Wachstumsphase handelt und sich die Gesellschaft in einer angespannten Liquiditätssituation befindet. Es wird in diesen Abschnitten ausgeführt, dass wesentliche Annahmen der Planung die Umsetzung der geplanten Kundenprojekte sowie die vollständige Realisierung der vorgesehenen Kosteneinsparungsmaßnahmen und deren erwartete positive Auswirkungen auf die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft sind und im Falle einer nicht vollumfänglichen Umsetzung der vorhandene Finanzmittelbestand voraussichtlich nicht ausreichen wird, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen und die Gesellschaft daher auf die kurzfristige Bereitstellung finanzieller Mittel seitens der Gesellschafter oder neuer Investoren angewiesen wäre, um entstehende Liquiditätslücken zu schließen und den Fortbestand des Unternehmens zu sichern.

Wie in den Abschnitten "Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern)" im Anhang und "Finanz- und Liquiditätsrisiken" im Risikobericht des Lageberichts dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellten übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss, nicht den Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk. Für den Bericht des Aufsichtsrats ist der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der gesetzliche Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen – sobald sie verfügbar sind – zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der

Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche

Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 5. Juni 2026

Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Andreas Weinberger
Wirtschaftsprüfer

Stefan Knab
Wirtschaftsprüfer